

SO ERREICHEN SIE UNS

KONTAKT

KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE

SKM Krefeld e.V.
Marktstraße 186
47798 Krefeld

Sarah Krichel
Fon: 0 21 51 36 33 7 - 31
krichel@skm-krefeld.de

Lisa Ziemes
Fon: 02151/36337-32
ziemes@skm-krefeld.de

Fax: 0 21 51 36 33 7 - 49

VERKEHRSANBINDUNG

Bus 051
Haltestelle Frankenring

SPENDENKONTO

Sparkasse Krefeld
IBAN: DE94 3205 0000 0000 3410 57
BIC: SPKRDE33

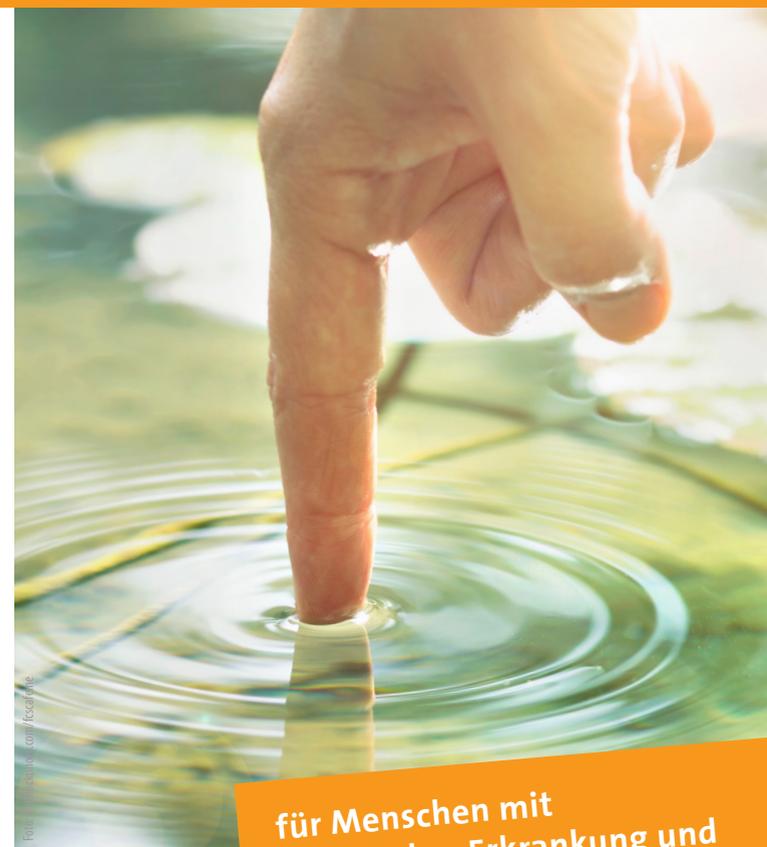
Auf Wunsch erhalten Sie eine steuer-
abzugsfähige Spendenquittung.

SPRECHZEITEN

Mittwochs: 15:00 – 17:00 Uhr
Donnerstags: 10:00 – 12:00 Uhr
Und nach Vereinbarung

Außerhalb dieser Sprechzeiten oder
wenn wir im Gespräch sind, können
Sie uns über unseren Anrufbeant-
worter erreichen.

Wir rufen Sie gerne zurück!



für Menschen mit
psychischer Erkrankung und
seelischer Behinderung

KONTAKT- UND BERATUNGSSTELLE – FÜR WEN... ?

- Für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, die nach einer geeigneten Hilfe oder Betreuungsform suchen
- Für Menschen, die nach einem stationären Aufenthalt Unterstützung bei der weiteren Lebensplanung benötigen
- Für Menschen, die Kontakt zu anderen Betroffenen in ähnlichen Lebenssituationen suchen
- Für Menschen, die aufgrund ihrer psychischen Erkrankung eine andere Wohnform suchen
- Für Angehörige und weitere Bezugspersonen, die für einen psychisch kranken Menschen oder für sich selbst Hilfe suchen

ZIELSETZUNG

- Vernetzung und Weiterentwicklung vorhandener Leistungen der Eingliederungshilfe und anderer Angebote für psychisch kranke Menschen
- Förderung der Inklusion und gleichberechtigten Teilhabe an der Gesellschaft für Menschen mit seelischen Behinderungen
- Beratung und Unterstützung bei der Organisation weiterführender Hilfen
- Stärkung/Entwicklung eigener Krisenbewältigungsstrategien
- Entwicklung von Zukunftsperspektiven
- Förderung und Stärkung der Autonomie des einzelnen Menschen
- Förderung der Hilfe zur Selbsthilfe

DIE ZIELE DER BERATUNGSSTELLE WERDEN UMGESETZT DURCH...

- Beratung und Information für psychisch kranke Menschen
- Kontakt- und Freizeitangebote
- Beratung für Angehörige und andere Personen aus dem unmittelbaren sozialen Umfeld
- Koordinierung von Erstkontakten und Vermittlung an Anbieter in der psycho-sozialen Versorgungsstruktur
- Entwicklung von Alternativen zum Leben in besonderen Wohnformen (stationäres Wohnen)
- Kooperation mit Gesundheitsamt, Kliniken und anderen Anbietern der psycho-sozialen Versorgungsstruktur